

Neuer smarter Thermostat Bliss 2

Der Thermostat Bliss 2 smart ist das neue Finder-Gerät für die Hausklimatisierung. Dieser Thermostat kann aus der Ferne über das Internet wie auch lokal über Bluetooth mithilfe der Bliss-App oder per Hand bedient werden. Um Bliss 2 auf intelligente Weise zu nutzen, benötigen Sie die Installation des Gateways der 2. Generation, mit dem Sie mit einem einzigen Gerät das Yesly-Komfort-Wohnsystem verwalten und das Klima in Ihrem Zuhause regulieren.

Trendiges Design

Mit einem teilweise glänzenden und matten Finish und eleganten Linien passt sich das Design der häuslichen Umgebung an. Sie haben die Möglichkeit, Ihren Thermostat mit den Sprachassistenten Amazon Alexa oder Google Assistant zu verbinden und zu steuern. Bitte Sie einfach Ihren Sprachassistenten, die gewünschte Temperatur einzustellen oder das Heizsystem ein-/auszuschalten. Da Bliss 2 mit Batterien (3 AAA) betrieben werden kann, kann das Gerät

in Systemen installiert werden, in denen es keine Versorgungsspannung gibt bzw. ohne invasive Eingriffe in die elektrische Installation. Die lange Akkulaufzeit ermöglicht eine geschätzte Standardnutzung von etwa anderthalb Jahren.

Neu ist zudem ein kleiner Netzadapter verfügbar, damit Sie die Versorgung von Bliss 2 ebenfalls mit 230 VAC realisieren können. ■

www.findernet.com



Die lange Akkulaufzeit ermöglicht eine geschätzte Standardnutzung von etwa anderthalb Jahren.

Aufstellen – freischalten – losladen

So kann man es sich leicht machen! Das Bundle ABL + Reev vereint Ladestation mit intelligenter Software und enthält alles, was man braucht. Mit der Backend-Software von Reev in Kombination mit den Wallboxen eMH2 und eM3 machen Sie alles richtig und

starten sicher in die Zukunft. Verzichten Sie auf die ausschweifende Suche nach einzelnen Komponenten für Ihre Ladeinfrastruktur. Das Bundle ist die Lösung, die alles enthält. Dadurch sparen Sie Zeit, vergessen keine wichtigen Details und die Inbetriebnahme geht einfach und schnell.

Komponenten für Ihre Ladeinfrastruktur

Mit dem Onlinebetreiberportal steuern und verwalten sich Ihre Ladestationen wie von selbst. Mit der integrierten Software lassen sich die Ladestationen zentral verwalten und überwachen. Mit dem Echtzeitmonitoring können Nutzerverhalten, Einnahmen und Auslastung der Ladeinfrastruktur verfolgt werden.

Flexibel und ausbaubar

Die Ladevorgänge werden automatisiert und im Namen des Auftraggebers abgerechnet. Auch nachträglich ist die Angliederung weiterer Bundles möglich. So kann die Ladeinfrastruktur jederzeit den individuellen Bedürfnissen angepasst und erweitert werden. Die Ladestationen benötigen keinen WLAN-Zugang und werden über SIM-Karte mit dem Backend vernetzt. ■

www.demelectric.ch



Das Bundle ABL + Reev vereint Ladestation mit intelligenter Software.

Strohballensiedlung in Nänikon

Die Fassade ist weit mehr als nur eine Hülle, die das Innere des Gebäudes gegenüber Witterungseinflüssen schützt. Sie hat eine ästhetische Komponente, verleiht dem Gebäude Ausdruck und ist Resultat der herrschenden ökonomi-

schen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen. Weitere Anforderungen wie Energieeffizienz, sommerlicher Wärmeschutz, Brandschutz, Schalldämmung und Nachhaltigkeit sind im Laufe der Zeit dazugekommen. Insbesondere sind wir mit

Fragen der Klimaanpassung als Antwort auf steigende Temperaturen und Extremwetterereignisse konfrontiert. Städte und urbane Gebiete heizen sich stärker auf, es entsteht der sogenannte Hitzeinsel-effekt.

Optimale Dämmung

Diesem kann die Wahl der Baumaterialien entgegenwirken. Im neuen Materialkatalog «Baumaterialien für Städte im Klimawandel» des Kantons Basel-Stadt werden Parameter für die Planung beurteilt. Städtisches Mikroklima, strahlungstechnische Grössen und die Gewichtung des Schallabsorptionsgrads sollen zu kühleren sowie nachhaltigeren Städten führen. Es werden nicht nur die Baumaterialien beurteilt, sondern auch deren Kombinationen, Konstruktionen und Farbgebung. Unterschiedliche Verkleidungsarten werden gegenübergestellt: Stein, Photovoltaik, Metall, Holz, begrünte Fassade und Faserzement. ■

www.sanu.ch



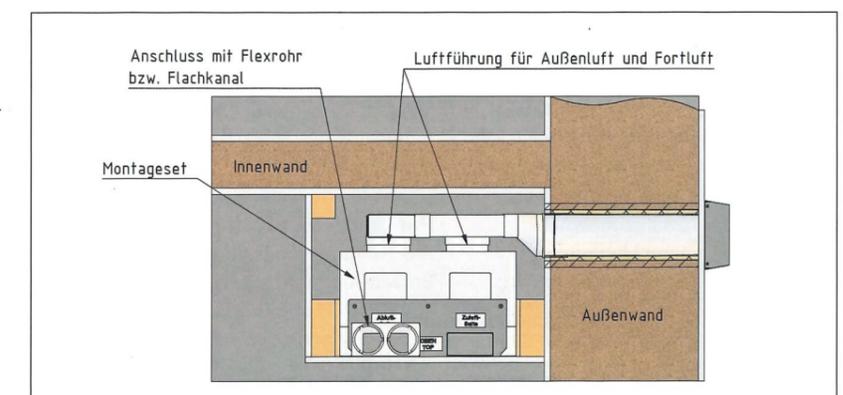
Die Strohballensiedlung in Nänikon wurde mit nachhaltigen und natürlichen Baumaterialien wie Stroh, Holz, Lehm und Kalk gebaut. (Foto: Atelier Schmidt)

Einbau der Komfortlüftung an der Innenwand

Die Komfortlüftungsgeräte von Meltem werden im Regelfall in der Aussenwand installiert. Der Einbau erfolgt überwiegend als U2-Lösung oder als Unterputzvariante. Ist das aus bautechnischen Gründen nicht möglich – beispielsweise weil die Wandscheibe zu schmal ist –, bietet der Lüftungsspezialist aus Alling eine Systemlösung zur Installation an einer Innenwand. Zum Einsatz kommt dabei die Einbauvariante Wandintegriert U2.

Einfacher Einbau

Idealerweise erfolgt der Einbau in einer Raumecke zwischen Innen- und Aussenwand. Zunächst sind die beiden Kernbohrungen für Aussenluft- und Fortluftrohr mit 2 Grad Gefälle nach aussen zu erstellen. Die Rohre sind senkrecht untereinander angeordnet und nehmen die Lüftungsleitungen auf. Seitlich dazu entsteht die Ständerkonstruktion, in die das Montageset für das Lüftungsgerät eingebaut



Die Rohre sind senkrecht untereinander angeordnet und nehmen die Lüftungsleitungen auf.

wird. Der Ständer sollte eine Mindesttiefe von 140 Millimeter aufweisen. Alternativ eignen sich entsprechende Vorwandsysteme für die Sanitärinstallation. Die weiteren Einbauschritte erfolgen gemäss den Installationsregeln für die U2-Lösung von Meltem: Das Montageset Wandintegriert U2 wird in die Ständerkonstruktion einge-

schoben, fixiert und die Lüftungskanäle zur Aussenwand werden mit passendem Winkelstück erstellt. Wichtig: Alle Lüftungsleitungen sind ausreichend zu isolieren. Zudem ist die Fortluftleitung unterhalb der Aussenluft zu installieren. ■

www.meltem.com